

D. BULL'S
Husten
SYRUP

Es ist das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Keuchhusten, Bronchitis, Entzündung, Engbrüstigkeit, Influenza, Grippe, Keuchhusten, sowie gegen die ersten Grade der Schwindelkranken und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschnitte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift aus-
gefertigt. Toiletten - Artikel jeder
Art.
440 Sued Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 15. Februar 1883.

Kotales.
Civilstandsregister.
Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Allen, Mädchen, 13. Februar.
Charles Smith, Knabe, 5. Februar.
S. L. Sullivan, Mädchen, 4. Februar.
Heirathen.
Marcus Oldham mit Malissa Browning.
Zobeställe.

Auf der zweiten Seite unseres
Blattes finden unsere Leser eine Corre-
pondenz des Herrn Rappaport.
Friedrich No. 139 Lock Straße.
Frage nach „Musho's“ Best Havana
Cigars.

Heute Vormittag wurde mit dem
Verkauf der Sipe für die Geistlinger-Vor-
stellung begonnen.

Mary E. Reifner wurde ins Ir-
renschiff gebracht. Die Unglückliche leidet
an religiösen Wahninn.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Roth-
augen, Ameisen, Bettwanzen, Katten,
Kläuse, vertreiben durch „Rough on
Rats.“ 15c.

Patrick Manley erlangte einen
Bauerlaubnschein zur Errichtung eines
Framehauses an Ecke der California und
Pearl Str. Voranschlag \$1,800.

Heute Morgen sollte ein Excu-
sionszug von hier nach Cincinnati ab-
gehen, das Hochwasser hat den Plan je-
doch vereitelt.

„Raymond Kohlen“ bei
August M. Kuhn, Office No.
13 Virginia Avenue, Har-
dys Ecke Ray Str. und Madison
Avenue.

Die Dampfmaschinen der Feuer-
wehr waren heute wieder in voller Thä-
tigkeit um das in viele Keller gedrungene
Wasser auszupumpen.

Die Cabinet Makers Union an
Bine Straße hatte sehr unter der Ueber-
schwemmung zu leiden und schätz ihren
Verlust auf \$10,000.

In Bezug auf die Constatlage
von Johnston gegen Overstreet wurden
gestern im Senat von dem Comité zwei
Berichte eingebracht. Der Majoritäts-
bericht spricht sich zu Gunsten Overstreets
aus.

Durch die Zeit erprobt. — Ich
gebrauche seit zwei Jahren die berühmten
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen
und finde sie ausgezeichnet. Ich werde
dieselben allgemein empfehlen, da die-
selben es verdienen. — Louis Wagner,
Long Beach, L. J.

Gestern Abend fand im Hause
unseres Gouverneurs eine Soire statt,
zu welcher der Richterstand und die
Herren Legislatores eingeladen waren.
Ob dabei etwas Anderes als Limonade
und Sodawasser kredenzt wurde, wissen
wir nicht.

Die Klage der Eifer A. Briffow
gegen ihren Schwager Samuel
Briffow wurde heute Morgen in der Cir-
cuit Court aufgenommen. Samuel
Briffow ist der Administrator der Nach-
lassenschaft des verstorbenen Mannes der
Klägerin und diese verlangt, daß ihr der
ihr zukommende Theil ausbezahlt werde.

Herr Ed. Schmidt, weilt gegenwär-
tig im Interesse seines Geschäftes in New
Orleans und er hat die Genußnahme,
konstatieren zu können, daß das Flaschen-
bier der C. F. Schmidt'schen Brauerei
unter einer ganzen Anzahl verschiedener
Biere als das vorzüglichste befunden
wurde. Wir gratulieren zu diesem
Erfolg.

Wir sind begierig, ob und wie
die Hotelbesitzer, welche sich der Fahrläs-
sigkeit schuldig gemacht haben indem sie
es bis jetzt veräußerten, Rettungsappa-
rate gegen Feuergefahr an ihren resp.
Gebäuden anzubringen, bestraft werden.
Wie bereits gestern mitgeteilt, hat die
Grand Jury zwanzig derselben, dieses
Vergehens wegen, in Anklagezustand
versetzt.
— Musho's Cigarrenladen befindet sich
in No. 209 Ost Washington Straße.

Marie Geisinger.
Am Montag Abend wird Marie Gei-
singer im Parktheater aufzutreten.
Mit Freuden begrüßen wir diese An-
kündigung, denn nur selten ist es uns
vergönnt, eine so große deutsche Künstle-
rin bewundern zu dürfen.
Marie Geisinger genießt einen Welt-
ruf und wer es möglich machen kann,
sollte sich den Genuß, sie zu sehen, nicht
entgehen lassen.
Das Bewundernswürdigste an ihr ist
gewiß ihre Vielseitigkeit.
Sie ist im Drama eben so gut, wie im
Lustspiel und die Rolle eines naiven Bad-
fisches spielt sie mit derselben Gewandt-
heit als die einer Matrone.
Während sie heute in der „Camellien-
dame“ auftritt, spielte sie morgen in
„Boccaccio“ und in beiden Rollen gelangt
es ihr, das Publikum zu begeistern.
Dabei verfügt sie über eine prächtige
Stimme.
Unterstützt wird Marie Geisinger von
einer vorzüglichen Truppe, und die Wahl
des Stückes, „Trompete“, in welchem sie
am Montag Abend aufzutreten wird, ist
eine sehr gute.
Man versetze sich schon jetzt mit Ein-
trittskarten.

Legislatur.
Senat.
Der Senat beschäftigte sich heute Vor-
mittag mit der Frage bezüglich Errich-
tung eines Trennhäuses in Evansville.
Haus.
Im Repräsentantenhaus wurde heute
Vormittag die Bill, welche auf die
County-Schul-Superintendenten Bezug
hat, debattiert.
Eine Bill wurde introductirt und zwei-
mal verlesen, welche eine Mehrheitsbil-
lung von \$100,000 für die Nothleidenden
am Ohio befürwortet.

Im Polizeigerichte wurde heute
Charles Preston wegen einer Keilerei be-
straft.

Die Polizei- und Feuerwehr-
mannschaft hatte heute Zabtag. Erstere
erhielt \$289.33, letztere \$2,430.

Verstorbene dein lauer verdienten
Geld nicht an jeder neu angelegten Hü-
ten Medizin, das als erprobte Mittel, Dr.
Bull's Husten Syrup, kostet nur 25
Cents die Flasche. Alle Apotheken ver-
kaufen es.

Heute Vormittag wurde Elisa
Deichter auf ihre Gegenklage hin, von
Christina Deichter geschieden.

Da Bräse wurde heute von der
Anklage, Ellen Weaver provozirt zu ha-
ben, freigesprochen.

Thomas Nolan und Sohn sind
angeklagt einen Farbigen gehörig ver-
bannen zu haben und sollen heute Nach-
mittag prozessirt werden.

Charles Helwig, verwehrt einem
Constabler den Eintritt in seine Kabine
als der betreffende Constabler einen Mann,
verhaften sollte. Helwig ist deshalb ver-
klagt.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche
Unverdaulichkeit, Gedächtnis-Unterbrechung
kurirt durch „Well's Health Renewer“.
\$1.

George B. Rockwood bei Squire
Thompson des Sonntagsverkaufs schul-
dig befunden, hat an das Criminalgericht
appellirt.

Heute Morgen wurde die Vater-
schaftsklage der Frau Menschenkamp gegen
Wm. Helwig vor Squire Pease verhan-
delt. Der Angeklagte war nicht erwie-
nen und die Klage wurde der Circuit
Court überwiesen.

Dr. J. M. Youart ist gestern
Abend einem langwierigen Leiden, welches
er noch vom Kriege her hatte, erlegen.
Er erreichte das 49. Lebensjahr und war
ein langjähriger Bürger unserer Stadt.
Einmal fungierte er als Schul-Commissär.

Die Leberzirrhose hiesiger Stadt
werden heute Abend in Emerald Hall
eine Verammlung abhalten, um sich über
die Lohnfrage zu einigen. Zugleich wol-
len sie eine Distrikt-Organisation her-
stellen, welche ein Zweig der Haupt-Or-
ganisation sein soll.

Heute Abend wird's in der Mo-
zart Halle lustig hergehen. Der Unter-
stützungsverein der deutschen Frauen No. 1
veranstaltet daselbst einen Maskenball
und es sind große Vorbereitungen für
diese Gelegenheit getroffen. Wer sich
gerne ein paar Stunden in heiterer Gesell-
schaft bewegt, und Jeder sollte das zu-
weilen thun, sollte den Ball besuchen.

Folgendes erzählt sich von selbst.
Ich habe das St. Jakob's Del gegen
Rheumatismus, mit welchem ich acht
Jahre behaftet war, gebraucht; das-
selbe hat mir außerordentliche gute Dienste
gethan, und ich glaube, daß wenn ich es
Anfangs meiner Krankheit gehabt hätte,
so wäre ich jetzt ein gesunder Mann.
Meine Glieder waren zusammengekrampft,
aber seit dem Gebrauche des Dels kann
ich besser gehen, und wenn ich das-
selbe fortgebrauche, werde ich wieder ganz
gesund werden. — John Zettelmayer
Hamburg, Va.

Squire Seibert und sein Constab-
larius Slater sind unehelich geworden.
Der Squire will mit Slater nichts mehr
zu thun haben. Slater sagt, das Ge-
schehe nur deshalb, weil er, Slater, nicht
strenge genug hinter den Biethen her sei.
Das kann man nun Slater nicht einmal
nachsehen, hat er doch erst kürzlich bei
Squire Thompson einige Wirthe zur
Anklage gebracht. Vielleicht hat auch
der Umstand, daß Slater diese Klagen
zu Thompson brachte, Squire Seibert's
Verdruß hervorgerufen.

Die Ueberschwemmung in Louisville.
Ueber die Schreckensszenen welche sich,
hervorgehoben durch die Ueberschwem-
mung in unserer Nachbarstadt Louisville
abspielten, schreibt der „Louisville Anzei-
ger“ unter Anderm:
In Folge des Dammbrechens wurden
nicht weniger als
zweihundert Häuser,
fortgeschwemmt und das Angst- und
Hülfegeheul der Bewohner schallte durch
die Nacht hinein, sich mit dem Rauschen
der Wasser vereinigend und eine Szene
hervorrufend, wie sich die Phantasie die-
selbe schrecklicher nicht ausmalen kann.
Die Fluth schloß mit solcher Gewalt da-
hin und brach mit solcher Schnelligkeit
über die Bewohner herein, daß die Wei-
ßen nur Gelegenheit hatten, sich auf die
Dächer ihrer Häuser oder auf benach-
barte Bäume zu flüchten, um Schutz vor
dem todbringenden Schwall zu suchen.
Die Feuerwehre wurde zum Dienst beru-
fen und unter der Aufsicht des Chefs
machten sich die Mitglieder rüftig an's
Werk, den Bedrängten das nackte Leben
zu retten. Auf dem Shortline Bahn-
damm hatte man große Feuer angezünd-
et, welche ihren Schrein bis fast in die
Mitte des überschwemmten Thales war-
fen und es ermöglichten, Hülsen zu lei-
sten. Den Feuerleuten gefielen sich die
Mitglieder der Lebensrettungs-Mann-
schaft zu, die von dem entsetzlichen Vor-
gang durch die Nothsignale eines Fahr-
bootes benachrichtigt worden waren.

Die Mehrzahl dieser Leute hatte den
Tag über dem Treiben der Wellen an
und auf dem Damme zugehauert und es
schien Niemand an eine ernstliche Gefahr
gedacht zu haben, bis Abends das weithin
erbundene Rauschen der hinabstürzenden
Wellen sie mahnte, daß etwas Furcht-
bares zu erwarten stehe. In der Nähe
des gefährdeten Dammes hatte man mit
Eintritt der Dunkelheit große Feuer an-
gezündet und im Widerschein der empor-
zügelnden Flammen hatte es den An-
schein, als wälze sich eine Masse glühende
Lava aus der Höhe den Damm hinab in
die Tiefe. Die verammelten Neugierigen
schauten dem Schauspiel erwartungs-
voll zu, in jeder Minute gewärtig,
das donnernde Geöle der schäumenden
Fluth zu vernehmen, die sich ihren Weg
durch den Damm bahnte.

Endlich war der Augenblick erschienen,
wob schäumte, rauschte und plätscherte es
in dem Thale zu unseren Füßen, noch
einige Sekunden und vor uns lag eine
weite Fläche, auf welcher der Schein der
Lagerfeuer geistliche Gestalten warf.
Kurz zuvor hatte man in dem Thale noch
Dunder von Lichter beobachten können,
welche aus den Wohnungen der unglück-
lichen Menschen herüberstimmerten und
uns Kunde davon brachten, daß die Be-
drängten die Nacht durchwachten, kaum
durchbroch die schaurige Fluth ihre
leichte Hölle, so verlor sich ein Licht nach
dem andern und die Häuser wurden aus
ihren Grundvesten emporgehoben, als
seien es Wappschiffchen gewesen. Auf
der Oberfläche des Wassers schwammen
sie, von der Strömung hin und her ge-
trieben, bald hier, bald dorthin, bald
näherten sie sich dem Ufer, dann wieder
bewegten sie sich im Kreise, als habe der
zornige Meeresgott sie mit nerviger Faust
erfaßt und mit ihnen sein leises Spiel ge-
trieben.

Dieses furchtbare Bild erlangte aber
erst seinen eigentlichen Charakter durch
die verzweiflungsvollen Lage der Unglück-
lichen, welche dergestalt mitten in der
Nacht dem Wellengetriebe preisgegeben
wurden. Von allen Seiten her ertönten
Hülfe- und Angstrufe und Männer,
Frauen und Kinder befanden sich in einer
gleich bedrängten Lage. Die Leute wur-
den sich ihres entsetzlichen Schicksales erst
in seiner ganzen Größe bewußt, als die
Wogen mit der Gewalt eines reißenden
Stromes gegen ihre ärmlichen Behau-
sungen schlugen und sie sich schwimmend
auf einer einem großen See gleichsam
menden ausgedehnten Wasserfläche fan-
den. Stellenweise erwachte die Dun-
kelheit das Rettungsgebot, obwohl, soweit
wir bis diesen Morgen drei Uhr ermitteln
konnten, keine Menschenleben zu beklagen
sind.

Im Criminalgerichte wurde heute
John Genshaw des Großdiebstahls
schuldig befunden.

Ein reicher Menschenfreund in
Ohio kauft alljährlich eine große Quan-
tität Dr. Bull's Husten Syrup und ver-
theilt sie unter die leidenden Armen.

Brückeninspektor Bed und Pat-
rick King wurden gestern während sie mit
einem Wagen an Meridian Straße den
Fall Creek kreuzten, leicht verletzt. Der
Wagen wurde vollständig zertrümmert.

Der Zahlmeister der C. & St.
L. & C. Eisenbahn hatte schon am 10.
d. M. hier eintreffen sollen, mußte aber
wegen des Hochwassers in Cincinnati
verbleiben.

Henry Springsteen an State Ave.
wohnt ist von den Plattern vollstän-
dig genesen, und so haben wir zur Zeit
keinen einzigen Blatternkranken in un-
serer Stadt.

Blasen-Katarrh. Stechende Reizung
Entzündung, Nieren und Urin-Organ
Belästigung, den heilt durch „Buchupaisa“.
\$1.

In Jeffersonville Ind. scheint
das Hochwasser auch große Verwüstung
angerichtet zu haben. Der Gouverneur
wurde telegraphisch erucht, die Legisla-
tur zu beeinflussen, eine Bewilligung für
Jeffersonville zu machen.

Ueber unsere städtische Behörde
herrscht nur eine Meinung, nämlich die,
daß sie in Bezug auf den Vagues Run
ihre Pflichten total veräußert.
Auf allen Eisenbahngelassen wird
jezt mit voller Kraft gearbeitet um den
durch die Ueberschwemmung gekörten Ver-
kehr wieder in Gang zu bringen.

Mary Wilkins an Nord West
Straße wohnhaft, fiel gestern an der Ecke
der West und New York Straße und
brach ein Bein an zwei Stellen.
Wm. F. Caldwell ist angeklagt,
einem Barbier im New Denison Hotel
einen Rock gekloppt zu haben, und wurde
heute verhaftet.

Die Gefahr des Hochwassers ist
bei uns für den Augenblick wieder vor-
über. Heute sieht es schon wieder freund-
licher aus, und wenn wir nun von Regen
für eine Zeit verschont bleiben, wird wohl
das Schlimmste überstanden sein.

Mayor Grubbs erhielt heute von
einem gewissen S. Taylor von Cummins,
Cook Co., Ill. einen Brief, worin ge-
fragt wird, ob die Rolling Mill kauftlich
zu erwerben sei. Wenn ja, würde sich
der Schreiber hierhergeben.

An der über den Vagues Run
führende Brücke an Noble Straße ist noch
immer kein Geländer angebracht, obwohl
es noch gar nicht lange her ist, daß ein
Mann dadurch seinen Tod fand, daß er
des Nachts an derselben Stelle in den
Vagues Run fiel. Allerdings hat der
Stadtrath nach diesem Vorfalle den
Beschluss gefaßt, die Brücke mit einem
Geländer versehen zu lassen, aber mit der
Ausführung dieses Beschlusses hat's gute
Weile. Es müssen erst noch einige
Unglücksfälle passiren, ehe man sich dazu
bequemt, einer solchen Angelegenheit ge-
bührende Aufmerksamkeit zu schenken.

Zu den besten Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indiana-
polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen, \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,079.59 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Hanover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Verschlag er-
folgt. Herr F. R. S. No. 439 Süd
Ost Straße ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

Khan, der Vater.
No. 21 & 23 Süd Illinois Straße,
Khan's Herrn-Ausstattungs-Geschäft.
No. 21 & 23 Süd Illinois Straße.

Schiffsnachrichten.
New York, 14. Febr. Abges.:
„Gallia“ nach Liverpool; „Erie“ nach
London; „Zardain“ nach Amsterdam;
„Niederland“ nach Antwerpen und
„Labrador“ nach Havre.

Fran M. Graumann,
No. 108 Süd Illinois Str.,
nimmt Veranlassung, ihre reichhaltige
Maskengarderobe
für
Herren und Damen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Große Auswahl,
Billige Preise,
Aufmerksame Bedienung!**
Aufträge vom Lande werden
bestens besorgt.

Arbeiter Zusammenkunft
bei
FRITZ PELUEGER,
No. 143 Ost Washington Str.
Reiches Bier, reine Waare und keine Cigarren
heiß an Hand. Jeden Morgen feiner Lunch.

Neues Pading-Geschäft.
Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum
im Allgemeinen zur Kenntniß, daß ich in
No. 726 Süd Meridian Straße
— ein neues —
„Pork-Packing-Geschäft“
eröffnet habe und Reis einen gewöhnlichen Vorrath von
frischem Schweinefleisch, Schmalz, geräucherter Schin-
ken, Fleischbällchen, Schinken, Cigarren, und
verschieden an Bord halte und bitte ich einige Be-
suchern mir gefälligst persönlich oder per Postkarte
zukommen zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich
ebenfalls groß oder klein, prompt und zuverläs-
sig besorgen werde und meinen Freunden für die
mit früher erwiesene Kundschafft bestens dankend,
verbleibe,
Richard Essigke.

**A. SCHMIDT'S
Buch- u. Zeitungs-
Agentur.**
No. 113 Greer Strasse.
Indianapolis.
Alle Aufträge werden schnell und pünktlich
besorgt.
Bücher billig und schön gebunden.

Probire es
und überzeuge dich, daß du es auswendig
kannst, ein gut empfohlenes Piano oder
Orgel zu kaufen und zwar zu Preisen und
Bedingungen, wie wir sie offeriren!

Theo. Pfafflin & Co.,
58 u. 60 N. Pennsylvaniastr. und ladet zu zahlreichem Besuch ein.

Tapeten - Handlung.
Tapeten, Gardinen, Decken u. s. w.
Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung.
Carl Moeller, 161 Ost Washington Str.
MANSUR'S BLOCK.
August Mai, 43 Süd Illinois Str.

**Frau Steinhäuser's
Masken - Garderobe**
für
Damen und Herren
befindet sich
No. 180 Ost Washington Str.
einen halben Square östlich vom Court-House.
Indianapolis, Ind.
Aufträge vom Lande finden prompt Be-
sichtigung.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,**
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
1056 N.
S. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

J. GILES SMITH,
No. 76 Nord Pennsylvania Straße, Westseite.

Plumber, Gas- und Steam-Fitter.
Großes Lager, niedrigste Preise, vorzügliche Arbeit.
Wasserrohren, eiserne Pumpen, Badewannen, gas-
sparende Brenner, Armleuchter,
in allen Sorten und Preisen.
Alleinige Agentur, der besten Fabrikate der Ver. Staaten.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eile zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, No. 72
John Hommon, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.
Telephon. — Rutschen für alle Zwecke.

Wirthschaft.
Während der nächsten
60 Tage
werde ich wegen Aufgabe meines Geschäftes mein
großes
Koffer-Lager,
zu reduzirten Preisen verkaufen.
William M. Ewing,
No. 36 Ost Washington Straße,
(Basement.)
(English's Opera House.)

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfehlst sein neues und wohl assortirtes Lager von
**Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,**
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.